

Bayern und Hamburg sind Deutsche Mannschaftsmeister 2009

[Von: Gisela Göbel](#)

In der Bowling Arena Berlin-Spandau wurde am 14./15.11.2009 die Deutsche Meisterschaft der Ländermannschaften durchgeführt.

14 der insgesamt 18 Landesverbände hatten Teams zu dem Damenwettbewerb angemeldet, bei den Herren waren es 16 teilnehmende Mannschaften. Gespielt wurde nach einem sehr interessanten Modus. In der Vorrunde gab es jeweils drei Gruppen à sechs Teams bei den Damen und den Herren. Die Gruppenverteilung wurde durch das Los bestimmt. Um die fehlenden Mannschaften zu ergänzen wurden so genannte Geisterteams eingesetzt. Nach 5 Spielen kamen die Gruppensieger, die Zweitplatzierten und von den Drittplatzierten die beiden pinbesten Teams eine Runde weiter. Dort wurde wieder gemischt und zwei neue Gruppen gebildet.

Von den 14 angetretenen Damenteams kamen nach der Vorrunde in Gruppe 1

Sieger Gruppe 1 - Bayern

Sieger Gruppe 3 - Hamburg

Zweiter Gruppe 2 - Mecklenburg-Vorpommern

das drittplatzierte Team mit der geringeren Pinzahl - Schleswig-Holstein



Team Bayern



Team Hamburg

und in Gruppe 2:

Sieger Gruppe 2 - Niedersachsen

Zweiter Gruppe 1 - Württemberg

Zweiter Gruppe 3 - Hessen

das drittplatzierte Team mit der höheren Pinzahl - Berlin

Das Bayernteam mit Eva Lindner, Beate Piel, Jessica Dozauer, Steffanie Gschrey, Monic Facius, Melanie Gerbracht und Sabine Reslmaier hatte schon in der Vorrunde die Führung übernommen und setzte sich auch der zweiten Runde durch. Titelverteidiger Baden schied bereits in der Vorrunde aus.

In der Gruppe 2 gewann das Niedersachsen Team mit den Spielerinnen Lisa Kabowski, Mandy Christophers, Belinda Lupa, Thekla Dittmann und Katharina Koch. Diese beiden Mannschaften spielten zum Schluss um den Deutschen Meistertitel. **Bayern siegte mit 8:6 Punkten und wurde Deutscher Meister der Ländermannschaften 2009**

Beim Spiel um den dritten Platz gewann Württemberg souverän mit 13:1 Punkten gegen die Damen aus Hamburg.

Bei den Herren kam der Titelverteidiger Württemberg nicht so recht in Schwung. Von den 16 angetretenen Herrenmannschaften erreichten – genau wie bei den Damen – 8 die zweite Runde und spielten dort ebenfalls in zwei Gruppen:

Gruppe 1

Sieger Gruppe 1 - Baden

Sieger Gruppe 3 - Hessen

Zweiter Gruppe 2 - Württemberg

das drittplatzierte Team mit der geringeren Pinzahl - Bayern

Gruppe 2

Sieger Gruppe 2 - Nordrhein-Westfalen

Zweiter Gruppe 1 - Niedersachsen

Zweiter Gruppe 3 - Hamburg

das drittplatzierte Team mit der höheren Pinzahl - Bremen

Bei den Herren gab es zwei perfekte Spiele. Markus Häuser aus Württemberg und Alexander Renner aus Bayern warfen 300 Pins. Gratulation.

Sieger der Gruppe 1 wurde Württemberg und in der Gruppe 2 setzte sich Hamburg durch. Das erste Spiel gewannen die Württemberger Spieler Dirk Völkel, Daniel Waldbruch, Frank Börner, Markus Häuser und Stefan Jochum mit 5 : 2 Punkten, das zweite Spiel ging dann mit 6 : 1 Punkten an **das Hamburger Team, das damit deutscher Landsmeister 2009 wurde.** Für Hamburg spielten Bastian Saager, Steffen Wendlandt, Stephan Unger, Dustin Bartel, Oliver Rauth und Karim Tasci.

Im Spiel um Platz 3 standen sich Baden und Niedersachsen gegenüber. Baden gewann beide Begegnungen mit 5: 2 Punkten.